

Projekthintergrund

Die Anpassung an die Folgen des Klimawandels, wie Extremwetterereignisse, die Zunahme von Durchschnittstemperaturen, Hitzeperioden und schnee-armen Wintern sowie die Veränderung des Niederschlagsregimes, stellt eine der großen Herausforderungen für Wissenschaft und Praxis dar. Im Rahmen des transdisziplinären Verbundprojekts KLIMZUG-Nordhessen werden in Nordhessen vorbildlich für weitere Regionen Strukturen, Institutionen, Produkte und Dienstleistungen entwickelt, umgesetzt und erprobt, die für die Klimaanpassung eine enge Kooperation zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, gesellschaftlichen Gruppen und politischen Entscheidungsträgern sicherstellen.

Projektorganisation

Ausgehend von einer Grobstruktur der Abhängigkeiten von Versorgungsbereichen von Klimaänderungen (s. Abb. 1) wird der Anpassungsbedarf mittels Szenariendefiniert, es werden Lösungen erarbeitet, die Umsetzungsmöglichkeiten bestimmt sowie Praxisprojekte konzipiert und umgesetzt (Abb. 2). Vielfältige Bildungsmaßnahmen sind Teil der Aktivitäten. Erfolgreiche Anpassungsstrategien werden zudem in andere Regionen transferiert.

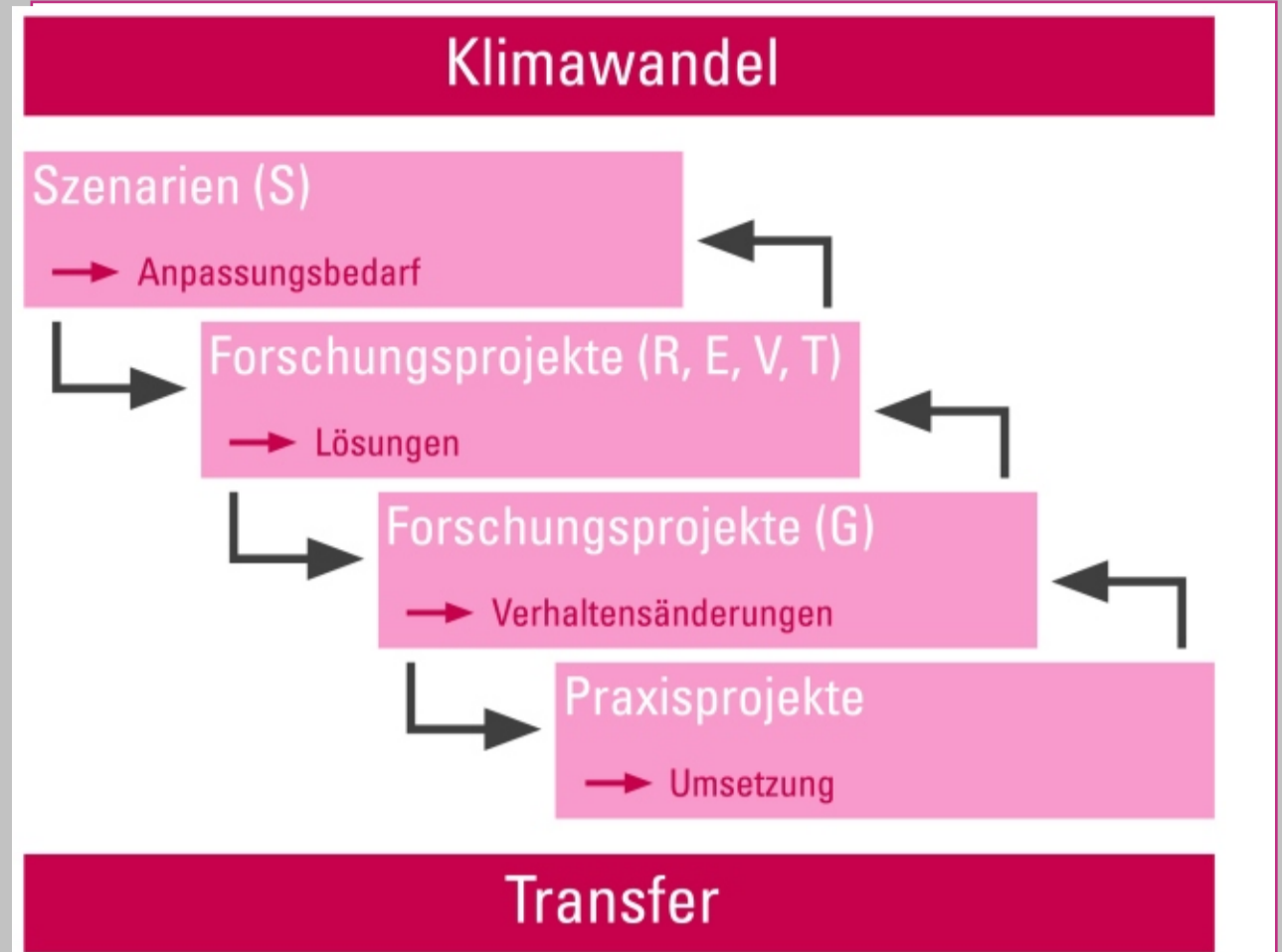


Abb. 2: Projektorganisation - R=Ressourcen, E=Energie, V=Verkehr, T=Tourismus und Gesundheit, G=Gesellschaft

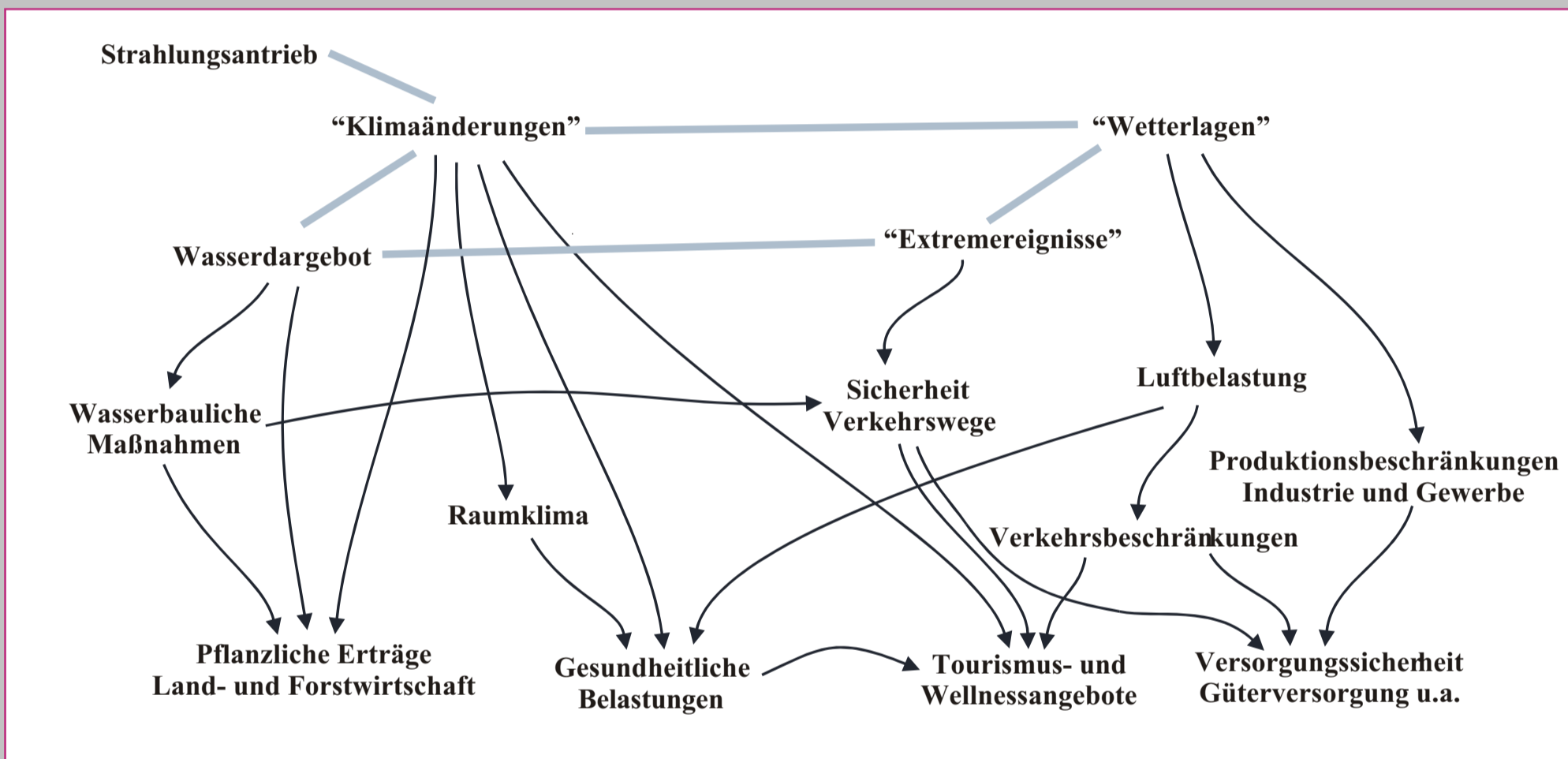


Abb. 1: Versorgungsbereiche und Klimaänderungen

Szenarienvielfalt

Im Projekt werden unterschiedliche Szenariotypen zu unterschiedlichen Zwecken eingesetzt (Abb. 4). Die Klimaszenarien und -projektionen, angepasst auf die regionalen Verhältnisse, geben den Anpassungsbedarf vor. In den Teilprojekten werden Anpassungsoptionen entworfen und in themenspezifischen Szenarien diskutiert und bewertet. Diese werden gesteuert durch "Episoden", in denen Sequenzen von Wetterlagen festgelegt werden, auf die in den Teilprojekten mit Anpassungsmaßnahmen reagiert wird. Schließlich werden Visionen einer klimaangepassten Zukunftsversion in Form integrativer Szenarien, die eine Vielfalt von Einzelaspekten und Lösungsvorschlägen zusammenfassen, entwickelt und zur Diskussion gestellt.

Governance-Innovationen

Im Mittelpunkt des Vorhabens stehen Umsetzungshemmnisse und Vorschläge für deren Überwindung. Dazu werden Klimaanpassungsbeauftragte (KAB) u.a. in den Kreisverwaltungen und Klimaanpassungsmanager (KAM) in der regionalen Wirtschaftsförderung tätig (Abb. 3). Die Umsetzungsmaßnahmen werden zudem von einer Klimaanpassungsakademie (KAA) unterstützt, über die eine Vielzahl öffentlicher und projektinterner Veranstaltungen organisiert wird.



Abb. 3: Governance-Struktur

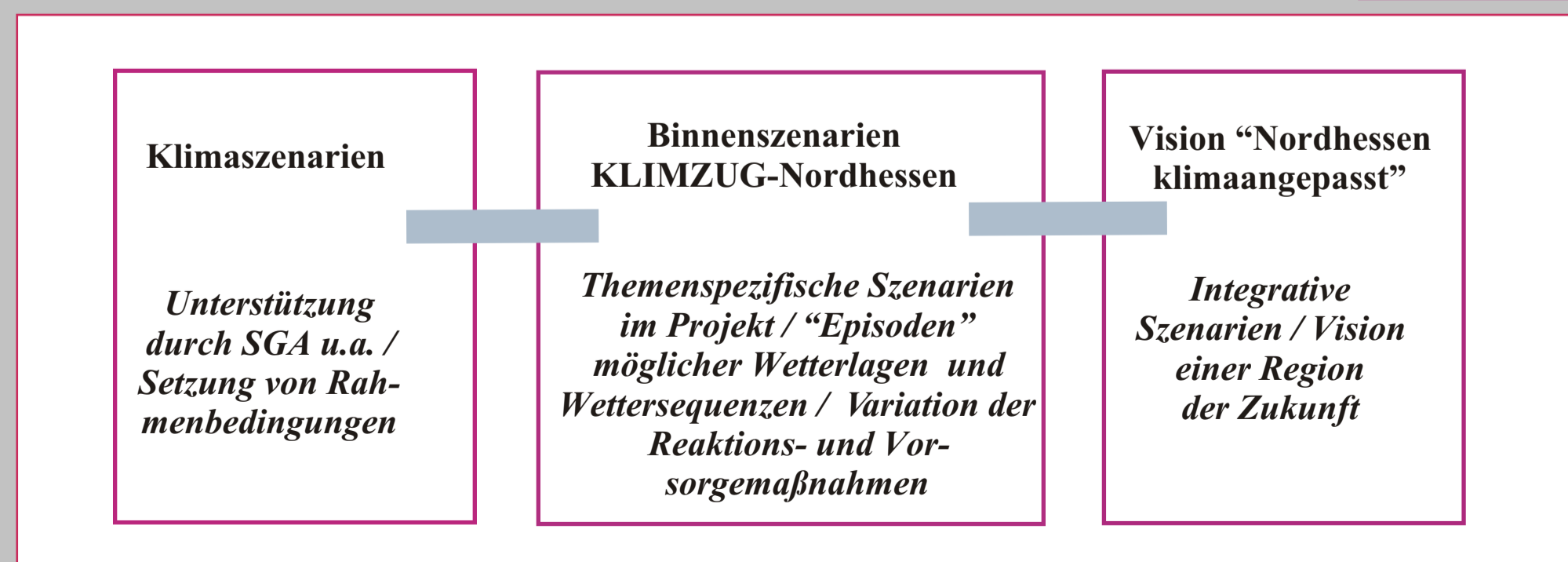


Abb. 4: Szenariotypen in KLIMZUG-Nordhessen

Kontakt

Universität Kassel
 Dr. Michaela Schaller
 Projektkoordinatorin
 Mönchebergstr. 19b, D-34109 Kassel
 Fon: +49 (0)561-804 2249 Fax: ... 2226
 www.klimzug-nordhessen.de

Gefördert durch:

